

PRESSEMITTEILUNG

Zum Weltmädchentag wird gerne mit der Farbe Pink gearbeitet: Plan International taucht ganz Deutschland in pinkfarbenes Licht, um auf die weltweite Benachteiligung von Mädchen hinzuweisen. Dem setzt "Pinkstinks" eine andere Botschaft entgegen. Ab heute gibt es im Shop der jungen Protestorganisation ein rosa Pony zu kaufen: Extra für Jungen.

Wie gefährlich es ist, die Farbe Pink nur Mädchen zuzuschreiben, zeigte jüngst ein Vorfall in USA: Ein Junge, der mit einem pinken Pony spielte, wurde so stark gemobbt, dass er versuchte, sich das Leben zu nehmen. Ein anderer bekam vom Rektor das Verbot, es mit in die Schule bringen: Immerhin wäre es ein Mädchenspielzeug. Damit in Deutschland auch Jungen mit weichen Dingen spielen dürfen ohne gleich als "schwul" oder "nicht Junge genug" abgestempelt zu werden, produziert Pinkstinks das Bilderbuch "David und sein rosa Pony" - das rosa Pony-Stofftier kann gleich dazu erworben werden. "Natürlich hoffen wir, dass insbesondere Jungseltern sich trauen, das Pony-Paket zu kaufen", sagt Dr. Stevie Meriel Schmiedel, Geschäftsführerin der Organisation, die gegen Geschlechterstereotypen in Werbung und Spielzeug kämpft. "Man ist nicht weniger Junge, wenn man kuschelt oder Ponys mag".

Im Gegenteil: Weltmädchentage sind effektiver, wenn wir auch die Jungen mit ins Boot holen, ist die Meinung von Pinkstinks. Vielfalt sichtbar machen und Geschlechterstereotype reduzieren ist das Ziel des feministischen Start-Ups, das zu 50% aus Männern besteht. Neben Protesten auf der Straße und im Internet geht Pinkstinks auch an die Schule: Seit einem Jahr läuft ihr Schultheaterstück "Vielfalt ist Schönheit", mit dem Schüler der 7. Klasse gegen Sexismus und Schönheitswahn stark gemacht werden. Grundschüler bekommen ab diesem Herbst ein eigenes Stück: "David und sein rosa Pony". Die ersten Auftritte sind schon ausgebucht.

Kontakt

Dr. Stevie Meriel Schmiedel

stevie@pinkstinks.de

+49 (0)173 6179894

www.pinkstinks.de